

Abschrift ad Zl. 51.088-13/38

BundesPolKoat Klagenfurt.

Zl. K 231/1/37

Klagenfurt, am 21. Dez. 37.

Strafsache gegen Joh. Schleicher
u. Gen. wegen Verbrechen der
Ausspähung nach § 67 St. G.

Streng vertraulich !
Verschluss!

An das

BKA, Zentralstelle f. d. defensiven Kundschaftsdienst, z. H. d. H.
General Ronge,

W i e n .

Zum dort. Erlasse vom 9. 11. 37, Z. GD 3-67.451-St. B., beehrt sich das BPol-Koat zu berichten, dass Dr. Josco RANKL (am 9. 8. 1884 in Sisak, Sava-Banat, Jugoslavien geb., dahin zust., Eltern: Jakob u. Irma Rankl, verheir., kath., während der Wintermonate in Klagenfurt, Theaterg. 2 wohnh.) i. J. 1923 eine Villa in Vel-den a/Wörthersee käuflich erworben hat. Er ist im Jahre 1928 als Vertrags-angestellter zum jugosl. Konsulate in Klagenfurt gekommen und wurde ihm i. J. 1932 von der jugosl. Regierung der Titel eines Vizekonsuls verliehen. Dieser Titel soll ihm nur formhalber verliehen worden sein, um das dienstliche Ansehen gegenüber den Parteien zu haben. Im übrigen sei der Genannte nach wie vor noch Vertragsangestellter des jugosl. Konsulates. Im Falle der Beur-laubung des Konsuls ist Josco Rankl angeblich noch nie mit der Amtsleitung des Konsulates betraut worden, sondern es sei jedesmal ein anderer Konsul oder ein auswärtiger Konsulatsbeamter zum vorübergehenden Leiter ernannt worden.

Eine Notifizierung des Dr. Josco Rankl ist beim Amte der Kärntner Landesregierung in keiner Weise erfolgt. Der Genannte scheint daher wie alle übrigen Beamten des jugosl. Konsulates in den Notifizierungsvormerken bei der Landeshauptmannschaft in Klagenfurt nicht auf.

Es konnten aus diesem Grunde auf vertraulichem Wege auch die An-stellungs-u. Ernennungsdaten zum Vizekonsul des Dr. Josco Rankl nicht festge-stellt werden.

Der Amtsleiter :
Dr. Weis e. h.

965

NPA. Nr. 337